

## L03705 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 17. 10. 1896

„I. Bäckerstraße N° 1, den 17. 10. 96.

Hochverehrter Herr Doctor!

Gestern Abends beim **Dörmann-Premièrenfeste** erfuhr ich von Herrn Dr **Leo Hirschfeld**, dass Director **Brahm** sich in **Wien** befindet. Sie können sich denken, wie erstaunt und erfreut ich war, denn ich ventilirte mit **Mama** bereits die Frage einer kurzen Reise nach **Berlin** –. Da Sie mir einmal den keinen Finger gereicht haben, so bitte ich Sie, jetzt, falls Sie meine **Arbeit** dessen würdig erachten, Ihre ganze, vielvermögende Hand dabei ins Spiel zu bringen und mir mitzutheilen, ob und wie ich mit Herrn Director **Brahm** diesbezüglich <sup>v</sup>(meiner **Arbeit**)<sup>v</sup> mich in  $\mathbb{D}$  directes Einvernehmen setzen soll. Sie sind doch einmal der gute Geist – „der liebe Herrgott muss sich noch viel mehr Bitten gefallen lassen! Von Dankbarkeit und s. w. will und kann ich Ihnen nicht reden, weil wir doch Beide wissen, was dran ist – aber wenn ich auch nicht rede – Sie werden sehen – – !! Wirklich! Verehrter, einziger Herr Doctor, wenn Sie mir den Herrn **Director** auf 45 1 Stunde festnageln könnten, daß ich ihm mein **Stück** vorlese – – wenn Sie das thun würden!! Geht's? – Sie haben doch so viel Einfluß!! – Bitte!

N. B. Ohne Unbescheidenheit. Ich soll gut vorlesen wie man sagt! – – Bitte um Nachricht! – Sans phrase in Ewigkeit ergeben

Elsa Plessner

Bäckerstraße 1

Felix Dörmann, → *Sein Sohn. Schauspiel in vier Acten*, Uraufführung von Sein Sohn, 16.10.1896

Leo Feld, Otto Brahm, Wien

→ *Clementine Plessner*

Berlin  
→ *Heimweh* [dreiaktige Tragikomödie]

Otto Brahm, → *Heimweh* [dreiaktige Tragikomödie]

→ Otto Brahm,  
→ *Heimweh* [dreiaktige Tragikomödie]

X Versand durch Elsa Plessner am 17. 10. 1896 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [17. 10. 1896 – 22. 10. 1896?] in Wien

◆ DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1245 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

<sup>3</sup> *Dörmann-Premièrenfeste*] Am 16. 10. 1896 hatte im **Raimund-Theater** die Uraufführung von **Felix Dörmanns** Drama *Sein Sohn* stattgefunden, die auch **Schnitzler** besucht hatte, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 16. 10. 1896.

<sup>18</sup> *Sans phrase*] französisch: ohne Umschweife

## Index

**Berlin**, *Hauptstadt*, 1

BRAHM, OTTO (5. 2. 1856 Hamburg – 28. 11. 1912 Berlin), *Theaterleiter, Regisseur*, 1, 1

DÖRMANN, FELIX (29. 5. 1870 Wien – 26. 10. 1928 ebd.), *Schriftsteller*, 1, 1<sup>K</sup>

– *Sein Sohn. Schauspiel in vier Acten*, 1<sup>K</sup>, 1

FELD, LEO (14. 2. 1869 Augsburg – 5. 9. 1924 Florenz), *Schriftsteller, Übersetzer, Dirigent*, 1

PLESSNER, CLEMENTINE (7. 12. 1855 Wien – 27. 2. 1943 Konzentrationslager Theresienstadt),  
*Schauspielerin, Filmschauspielerin*, 1

PLESSNER, ELSA (22. 8. 1875 Wien – 7. 5. 1932 Alicante), *Schriftstellerin*

– *Heimweh [dreiaktige Tragikomödie]*, 1

**Raimund-Theater**

Uraufführung von *Sein Sohn*, 16.10.1896, 1

**Wien**

**I., Innere Stadt**

**Bäckerstraße 1**, *Wohngebäude*, 1

**VI., Mariahilf**

**Raimund-Theater**, *Theater*, 1<sup>K</sup>

**Wien**, *Verwaltungsgebiet*, 1